

<b>Wachstum: Was traditionelle Konzerne von Startups lernen können</b>	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Um weiterhin zu wachsen, müssen traditionelle Konzerne kreativer werden und in ihrer Organisation eine ähnliche Kultur wie in Startups schaffen.	29%	55%	13%	3%
	Σ 84%		Σ 16%	
Ich habe Angst, dass mein Arbeitgeber den Anschluss an die digitale Wirtschaft verliert, nicht mehr wächst, Stellen abbauen muss und ich meinen Arbeitsplatz verliere.	11%	25%	38%	26%
	Σ 36%		Σ 64%	
Unnötige Hierarchien und traditionelles Denken hindern viele große Konzerne daran, neue Geschäftsfelder aufzubauen und so zu wachsen.	27%	52%	17%	4%
	Σ 79%		Σ 21%	
Etablierte Konzerne können von einigen Startups lernen wie sie digitale Produkte und Services entwickeln und diese vermarkten sollten.	29%	56%	11%	4%
	Σ 85%		Σ 15%	
Traditionelle Unternehmen kennen die Wünsche der Kunden häufig nicht so gut wie die digitalen Wettbewerber. Diese haben direkten Kundenkontakt, verfügen über mehr Daten und können so den Verbrauchern eher einen echten Mehrwert bieten.	22%	46%	26%	6%
	Σ 68%		Σ 32%	

**Folgende Tendenzen sind zu beobachten:**

- Die Antworten von Männern und Frauen unterscheiden sich nicht wesentlich.
- Beim Vergleich der Altersgruppen lässt sich beobachten, dass die Angst, dass der Arbeitgeber den Anschluss an die digitale Wirtschaft verliert und der Arbeitsplatz verloren geht, mit dem Alter abnimmt. 48% der 18-34-Jährigen haben diese Angst. Bei den 35-45-Jährigen sind es 37%, bei den über 55-Jährigen nur 27%.
- Dagegen nimmt die Meinung, dass Hierarchien und traditionelles Denken viele große Konzerne hindern zu wachsen, mit dem Alter zu. 83% der über 55-Jährigen sind dieser Meinung, bei den 18-34-Jährigen sind es immerhin noch 75%.

**Informationen zur Umfrage**

**Inhalt:** e.ventures führte eine Umfrage zum Thema „Wachstum“ in Deutschland durch

**Untersuchungsdesign:** Online-Befragung über einen Panel-Anbieter (alle Werte sind auf ganze Zahlen gerundet)

**Grundgesamtheit:** 1.000 Bundesbürger (bevölkerungsrepräsentativ)

**Befragungszeitraum:** Juli 2017